

Haben Sie Zeit zum Tanzen?

Mit ihrem Inklusionsprojekt „Zeit zum Tanzen“ holt Jutta Schüle psychisch Kranke und körperlich Beeinträchtigte aus der Isolation rein ins Leben.

Frei nach dem Zitat des weltberühmten britischen Tanzregisseurs, Choreografen und legendären Stuttgarter Ballettdirektors John Cyril Cranko:

„Man singt, tanzt, um auszudrücken, was man in Worten sagen will, aber nicht mehr sagen kann“ hat die leidenschaftliche Tänzerin und vielfach mit ehrenamtlichen Engage-



Mit dem von ihr organisierten Inklusions-Tanztreff führt Jutta Schüle ganz unterschiedliche Menschen zusammen.

Gelebte Inklusion:
Jeder – ob mit oder ohne Handicap – ist willkommen bei den regelmäßigen Tanztreffs im Tanzlokal Melodie in Bad Cannstatt.



ments ausgestattete Plieningerin Jutta Schüle ihre Herzensangelegenheit verwirklicht.

Inklusives Tanzen begeistert

Mit ihrem inklusiven Projekt „Zeit zum Tanzen“ bringt die zur „Stuttgarterin des Jahres“ gekürte Philanthropin psychisch Kranke und körperlich Beeinträchtigte mit gesunden Menschen zusammen. Weg von Angst und Wut, hin zum Vertrauen.



Dass der gemeinsame Tanz für gehandicapte und nicht gehandicapte Mitbürger sehr heilsam sein kann, haben bereits zahlreiche wissenschaftliche Studien bewiesen. Es hat etwas Leichtes an sich, wenn Menschen beim Tanzen sich aufeinander einschwingen, den Rhythmus der Musik aufgreifen und in fließende Bewegungen umsetzen. Das zeugt von Harmonie und ist Ausdruck von Lebendigkeit und Lebensfreude. Wie beim ruhigen, fließenden Tango-Milonga, der vom Geben und Nehmen lebt, vom Halten und Gehaltensein. Ein Zu-

sammensein im Reigen der Fröhlichkeit, wovon jeder Teilnehmer profitiert.

Inklusives Tanzen ist Loslassen von Ängsten, Vorurteilen und Selbstzweifeln. Eine Erweiterung der Sichtweise auf sein Gegenüber. Ein Gefühl des Miteinanders. Ein Gefühl, dass jeder Mensch etwas Besonderes und Wertvolles ist und durch jede Begegnung eine Horizonsweiterung erfährt. Ein gutes Gefühl.

Beim inklusiven Freestyle

Dancing nach dem Prinzip der mehrfach prämierten Erfinderin Jutta Schüle regiert die Menschlichkeit, der Gleichklang, die Inspiration und die Faszination der Komposition einer immer neuen tanzbaren Symphonie des Miteinanders. Für die sympathische Jutta Schüle zählt die Inklusion und nicht nur die Integration, die ausschließlich das Einbeziehen von Menschen sieht, die aufgrund ihrer Andersartigkeit von vielem ausgeschlossen sind. Die Forderung nach Inklusion will jedoch eine Gesellschaft, in der niemand integriert werden muss, weil niemand ausgeschlossen wird. Jeder Mensch selbst steht mit seinen Stärken und Schwächen, seinen individuellen Wünschen und Bedürfnissen im Vordergrund. Er soll nach seinen eigenen Vorstellungen eigenverantwortlich und selbstständig leben und an der Gesellschaft teilhaben können. Ein bedeutungsvoller Faktor zur Realisierung der Inklusion.

Medizinisch betrachtet ist die nachweisbare Zielsetzung des inklusiven Tanzens

nach Jutta Schüle die Stärkung von Körper, Geist und Seele, der Abbau der Berührungsängste sowie die Stärkung der Kondition, Koordination, Beweglichkeit und des Körpergefühls. Oder wie der Schirmherr des Inklusionsprojekts „Zeit zum Tanzen“ Eric Gauthier, künstlerischer Leiter der Dance Company am Theaterhaus Stuttgart, zu sagen pflegt: „Sich selbst zu bewegen verändert. Es macht glücklich und zaubert ein Lächeln auf das Gesicht eines jeden.“

Ein wahres Vorzeigeprojekt der „Stuttgarterin des Jahres“ Jutta Schüle, in dem die Menschlichkeit im Mittelpunkt steht. Eine Initiative für jung und alt. Für Kranke, Behinderte und Nichtbehinderte. Mit Migrationshintergrund oder ohne. Gemeinsam statt einsam. Urteilsfrei, getreu nach dem Motto: Jeder Mensch ist gleich und hat das Recht auf gegenseitige Wertschätzung, Achtung, Respekt, Wärme und Liebe.

Zum Mitmachen oder Nachahmen empfohlen. Es ist Zeit zum Tanzen!

Autor: Oliver Raach

kontakt

Oliver Raach
Zeit zum Tanzen e. V.
Vorstand Jutta Schüle
☎ 0177/5992982
@ Zeit-zum-tanzen@gmx.de
🌐 www.zeit-zum-tanzen.de